WILLIAMSTOWN, VEREINIGTE STAATEN

Clark Art Institute: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde aus dem Clark Art Institute in Williamstown, darunter Piero della Francescas Madonna, Constables Erntearbeiter, Sisleys Schnee in Moret, Dudley Hardys Sarah Bernhardt und Bouguereaus Nymphen, die an einem widerstrebenden Satyr zerren.

KI-gestützte Übersetzung



Das Clark Art Institute in Williamstown, Massachusetts, ging aus den Sammlungen hervor, die Sterling und Francine Clark zusammentrugen. Es besitzt besonders umfangreiche Bestände französischer Malerei des neunzehnten Jahrhunderts, aber auch ältere europäische Kunst. Diese Auswahl von zwanzig Werken schöpft aus beiden Bereichen und reicht darüber hinaus; den Auftakt bildet eine Madonna von Piero della Francesca aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Mehrere Maler sind mehrfach vertreten, sodass sich ein Künstler mit sich selbst vergleichen lässt: Gainsborough als Porträtist und als Landschaftsmaler, Turner mit kostümierten Figuren in warmem Licht und dann vor Margate am Abend, Renoir mit einer Badenden, einer häkelnden Frau und einem Tisch mit Zwiebeln. Andere Gegenüberstellungen verbinden verschiedene Maler. Renoirs Badende und Bouguereaus Nymphen geben unterschiedliche Antworten auf die Frage, ob ein Bild überall gleich sorgfältig ausgearbeitet sein muss. Constables Mühle in Flatford und Sisleys Mühlen in Moret greifen dieselbe Art von Motiv auf und behandeln sie ganz unterschiedlich. Und einige Titel, darunter die von Fragonard und Lemoyne, benennen mehr, als ihre Bilder zu zeigen bereit sind.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus dessen dokumentiertem Sammlungsbestand ausgewählt. Ein Werk der Sammlung ist nicht zwangsläufig ausgestellt. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die in den verlinkten Einträgen genannten Einschränkungen erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/clark-art-institute

Die Werkauswahl · 20

1. Madonna and Child Attended by Angels
   Piero della Francesca · 1475
2. Nymphs and Satyr
   William-Adolphe Bouguereau · um 1873
3. Blonde Bather
   Pierre-Auguste Renoir · 1881
4. Onions
   Pierre-Auguste Renoir · 1881
5. Woman Crocheting
   Pierre-Auguste Renoir · um 1875
6. The Bridle Path, White Mountains
   Winslow Homer · 1868
7. What You Will!
   J. M. W. Turner · 1822
8. View off Margate, Evening
   J. M. W. Turner · um 1840
9. Self-Portrait in a Soft Hat
   Edgar Degas · 1858
10. The Bath: Girl Arranging Her Hair
    Berthe Morisot · 1886
11. Elizabeth and Thomas Linley
    Thomas Gainsborough · um 1768
12. A Wooded Landscape with Figures by a House
    Thomas Gainsborough · um 1752
13. Flatford Mill from the Lock
    John Constable · um 1810
14. The Wheat Field
    John Constable · 1816
15. The Loing and the Mills of Moret, Snow Effect
    Alfred Sisley · 1891
16. Apples and Grapes in a Basket
    Alfred Sisley · 1876
17. Lilies
    Albert Moore · 1866
18. The Warrior
    Jean-Honoré Fragonard · 1769
19. The Amorous Proposal
    François Lemoyne · 1725
20. Sarah Bernhardt
    Dudley Hardy · 1889

01 / 20

Madonna and Child Attended by Angels

Piero della Francesca

1475 · Clark Art Institute



Piero della Francesca. Madonna and Child Attended by Angels. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Mit großem Abstand das älteste Bild dieser Auswahl und ihr einziges religiöses Motiv. Piero platziert Maria und das Kind in einem geordneten Raum zwischen den im Titel genannten Engeln, deren Haltungen die gesamte Gruppe im Gleichgewicht halten. Innerhalb dieser Ruhe heben Hände und Blicke einzelne Beziehungen zwischen den Figuren hervor. Die engste ist zugleich die unmittelbarste: der Kontakt zwischen Mutter und Kind.

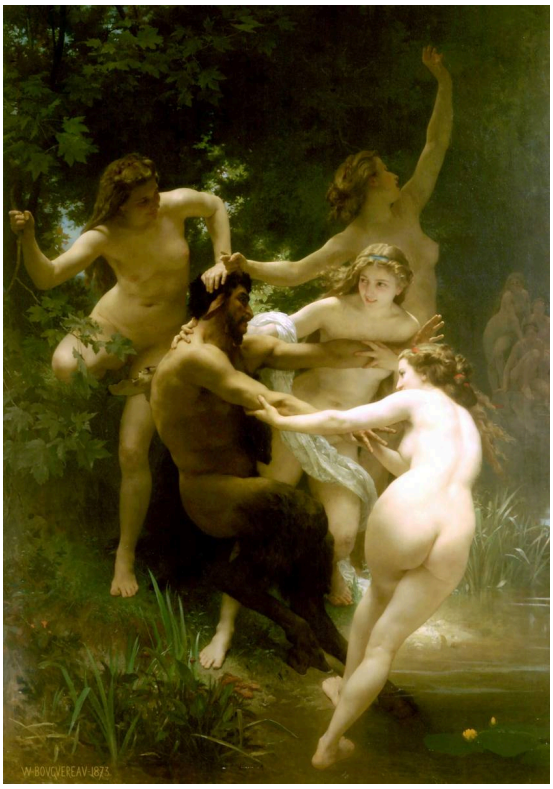
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Nymphs and Satyr

William-Adolphe Bouguereau

um 1873 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



William-Adolphe Bouguereau. Nymphs and Satyr. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/william-adolphe-bouguereau/nymphs-and-satyr · Public domain (WikiArt source label)

Am Wasserrand zerren die Nymphen am Satyr, und er wehrt sich, sodass sich die Körper zu einer einzigen Kette verbinden: ein mythologisches Tauziehen, ausgetragen durch Ziehen, Schieben und die Suche nach Halt. Bouguereaus glatte, durchgängige Modellierung macht jeden Teil davon klar erkennbar, jede Gewichtsverlagerung und jeden Griff, selbst dort, wo sich Gliedmaßen überschneiden. Ein solcher Grad der Glätte kann leblos wirken, doch hier erfüllt er seinen Zweck. Bei einem lockereren Farbauftrag wäre ein so verwickeltes Ringen viel schwerer nachzuvollziehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Blonde Bather

Pierre-Auguste Renoir

1881 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



Pierre-Auguste Renoir. Blonde bather. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/pierre-auguste-renoir/blonde-bather-1881 · Public domain (WikiArt source label)

Bouguereau arbeitet jedes Glied seiner ringenden Gruppe glatt aus. Renoir geht gezielter vor. Er modelliert den sitzenden Körper durchgehend und behandelt die Landschaft dahinter lockerer. Das weiße Tuch, das sich über dem Schoß der Badenden bauscht, fügt zwischen Haut und Umgebung eine dritte Art von Oberfläche hinzu. Wasser und Felsen werden nicht aus dem Blick gedrängt; der Wechsel der Malweise ist es, der die Badende vor ihnen hervortreten lässt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Onions

Pierre-Auguste Renoir

1881 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



Pierre-Auguste Renoir. Onions. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/pierre-auguste-renoir/onions-1881 · Public domain (WikiArt source label)

Im selben Jahr wie die Blonde Badende nahm Renoir ein weit bescheideneres Motiv auf: Zwiebeln, Knoblauch und ein zerknittertes Tuch auf einem Tisch, in warmem Licht. Eine so schlichte Anordnung enthält mehr Arten von Oberflächen, als man erwarten würde. Die trockenen Zwiebelschalen bilden andere Falten als das Tuch, das Licht lässt die Knollen rund hervortreten, und die flache Tischplatte unterscheidet sich von beiden. Lockerere Pinselstriche lassen den Tisch in den Hintergrund übergehen, doch die Gegenstände bewahren ihre eigenständigen Formen.

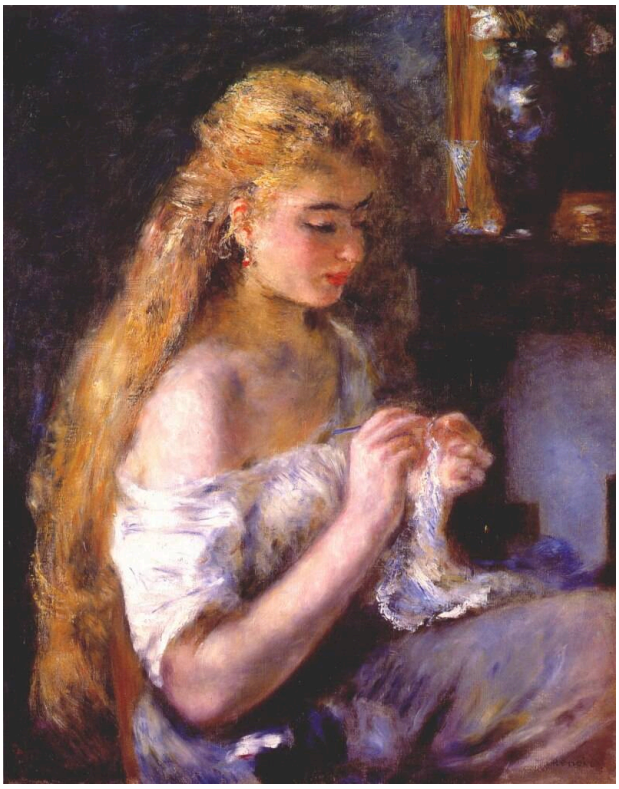
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

Woman Crocheting

Pierre-Auguste Renoir

um 1875 · Clark Art Institute



Pierre-Auguste Renoir. Girl crocheting. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/pierre-auguste-renoir/girl-crocheting · Public domain (WikiArt source label)

Sie blickt uns nicht an. Ihre Augen bleiben auf die Arbeit gerichtet, die sie dicht vor der Brust hält, und folgen dem, was ihre Finger mit dem Faden tun. Renoir rahmt diese kleine Tätigkeit zwischen einer hellen Bluse und einem dunkleren Rock.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

The Bridle Path, White Mountains

Winslow Homer

1868 · Clark Art Institute



Winslow Homer. The Bridal Path, White Mountains. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Ein helles Pferd sucht mit seiner Reiterfigur den Weg über zerklüfteten Fels, und kleinere Figuren folgen auf dem Pfad dahinter. In der Ferne öffnet sich der Blick auf die White Mountains, doch Homer stellt, wie sein Titel, den Reitweg an erste Stelle. Die Aussicht muss warten, bis der unebene Boden überquert ist.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

What You Will!

J. M. W. Turner

1822 · Clark Art Institute



J. M. W. Turner. What You Will!. Image credit: J. M. W. Turner; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Bunt kostümierte Figuren versammeln sich nur in einem Teil des Bildes, und keine einzelne Handlung verbindet sie zu einer Geschichte. Vegetation und warmes Licht verleihen der Szene ihre Weite, und Turner gibt der Umgebung ebenso viel Gewicht wie der Gesellschaft. Der Titel grenzt die Möglichkeiten nicht weiter ein. Als gewöhnliche Redewendung verstanden, klingt er beinahe wie die Erlaubnis, die Szene ganz nach Belieben zu deuten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2007.8.107

08 / 20

View off Margate, Evening

J. M. W. Turner

um 1840 · Clark Art Institute



J. M. W. Turner. View off Margate, Evening. Image credit: J. M. W. Turner; Source credit: https://www.clarkart.edu/ArtPiece/Detail/View-off-Margate,-Evening. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Turners anderes hier gezeigtes Bild könnte kaum weiter von jener warmen, dicht bevölkerten Szene entfernt sein. Im hellen Wasser und Himmel machen einige bestimmtere Pinselstriche die Boote und ein Segel erkennbar, während andere Formen in ihrer Nähe nur locker angedeutet sind. Man erhält gerade genug Anhaltspunkte, um die Boote auszumachen, und kaum mehr. Wenn dies ein Abend ist, dann ein blasser.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2007.8.117

09 / 20

Self-Portrait in a Soft Hat

Edgar Degas

1858 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



Self Portrait in a Soft Hat. WikiArt; Edgar Degas. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Der weiche Hut trägt einen großen Teil zur Wirkung bei. Sein Schatten fällt ungleichmäßig über das Gesicht, sodass ein Auge mehr Licht erhält als das andere und manche Gesichtszüge ganz im Schatten bleiben; die Begegnung ist weniger symmetrisch, als sie zunächst scheint. Degas baut sein eigenes Bildnis aus sorgfältig abgestuften Tonunterschieden auf. Weiter unten hebt sich der rote Schal als eigener Akzent vom hellen Mantel ab.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

The Bath: Girl Arranging Her Hair

Berthe Morisot

1886 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



Berthe Morisot. The Bath (Girl Arranging Her Hair). WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/berthe-morisot/the-bath-girl-arranging-her-hair · Public domain (WikiArt source label)

Morisot arbeitet eine flüchtige Geste am deutlichsten heraus. Die erhobenen Arme machen klar, dass das Mädchen sich frisiert, während seine Kleidung und der Raum um es herum nur leicht angedeutet sind.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

Elizabeth and Thomas Linley

Thomas Gainsborough

um 1768 · Clark Art Institute



Thomas Gainsborough. Elizabeth and Thomas Linley. Image credit: Thomas Gainsborough; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Gainsborough setzt die beiden jungen Porträtierten dicht nebeneinander, ohne sie zu einem gleichartigen Paar zu machen: Ihre Gesichtsausdrücke unterscheiden sich. Ihre Gesichter und die helle Kleidung treten aus weich gemaltem Laub hervor, und weil die Umgebung so locker behandelt ist, wirken die Figuren nie wie ausgeschnitten und aufgeklebt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1955.955

12 / 20

A Wooded Landscape with Figures by a House

Thomas Gainsborough

um 1752 · Clark Art Institute



Thomas Gainsborough. A Wooded Landscape with Figures by a House. Image credit: Thomas Gainsborough; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Hier sind die Größenverhältnisse des Linley-Porträts umgekehrt. Zunächst schaffen Baumgruppen und wechselndes Licht räumliche Tiefe. Das Haus und einige Figuren kommen danach hinzu, gerade genug, um zu zeigen, dass hier Menschen leben. Das Haus liegt eingebettet im Wald, statt sich von ihm abzuheben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2007.8.81

13 / 20

Flatford Mill from the Lock

John Constable

um 1810 · Clark Art Institute



John Constable. Flatford Mill from the Lock. Image credit: John Constable; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Schleuse, Mühlengebäude, fließendes Wasser: Dies ist eine Landschaft, in die Arbeit eingebaut ist. Constable verbindet Bäume, Ufer und Spiegelungen durch raue Pinselspuren miteinander, lässt den Bauwerken jedoch ihre klaren Formen. So erscheint die Mühle als ein funktionierender Teil des Flusses, der sie umgibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2007.8.23

14 / 20

The Wheat Field

John Constable

1816 · Clark Art Institute



John Constable. The Wheat Field. Image credit: John Constable; Source credit: Sterling and Francine Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

In Flatford steckt die Arbeit in der Schleuse und den Gebäuden. Hier verrichten Menschen sie. Erntearbeiter verteilen sich über ein Feld, das so groß ist, dass keine einzelne Figur dominiert, und jeder von ihnen ist Teil einer gemeinsamen Aufgabe. Constable gliedert die Ansicht in breite Streifen aus Feld, Bäumen und Himmel und ordnet so die Arbeit dem Maßstab der umgebenden Landschaft ein. Verleiht dieser Maßstab den Erntearbeitern Würde, oder lässt er sie einfach in der Ansicht aufgehen?

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2007.8.27

15 / 20

The Loing and the Mills of Moret, Snow Effect

Alfred Sisley

1891 · Clark Art Institute



Alfred Sisley. The Loing and the Mills of Moret, Snow Effect. Image credit: Alfred Sisley; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Wieder Mühlen und Wasser, doch während Constables Bauwerke ihre Formen bewahren, lässt Sisley die Konturen seiner Gebäude durch Spiegelungen lockerer werden. Schnee, Architektur und Wasser teilen eine enge Palette kalter Farben, ohne miteinander zu verschmelzen. Bewegung und Tiefe entstehen durch kleine Verschiebungen innerhalb dieser Palette. Dünne Senkrechten ragen in den Himmel.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1955.545

16 / 20

Apples and Grapes in a Basket

Alfred Sisley

1876 · Clark Art Institute



Alfred Sisley. Apples and Grapes in a Basket. Image credit: Alfred Sisley; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Stellt man dieses Bild neben Renoirs Zwiebeln, wird der Unterschied in der Farbtemperatur deutlich. Renoirs Tisch steht in warmem Licht; Sisleys geflochtener Korb, die Trauben, Äpfel und das drapierte Tuch werden durch kühlen Schatten zusammengehalten. Jedes dieser Dinge verlangt eine andere Art der Darstellung, und obwohl die Pinselspuren locker sind, bewahren die Früchte ihre runden Formen und das Tuch seine weicheren Falten.

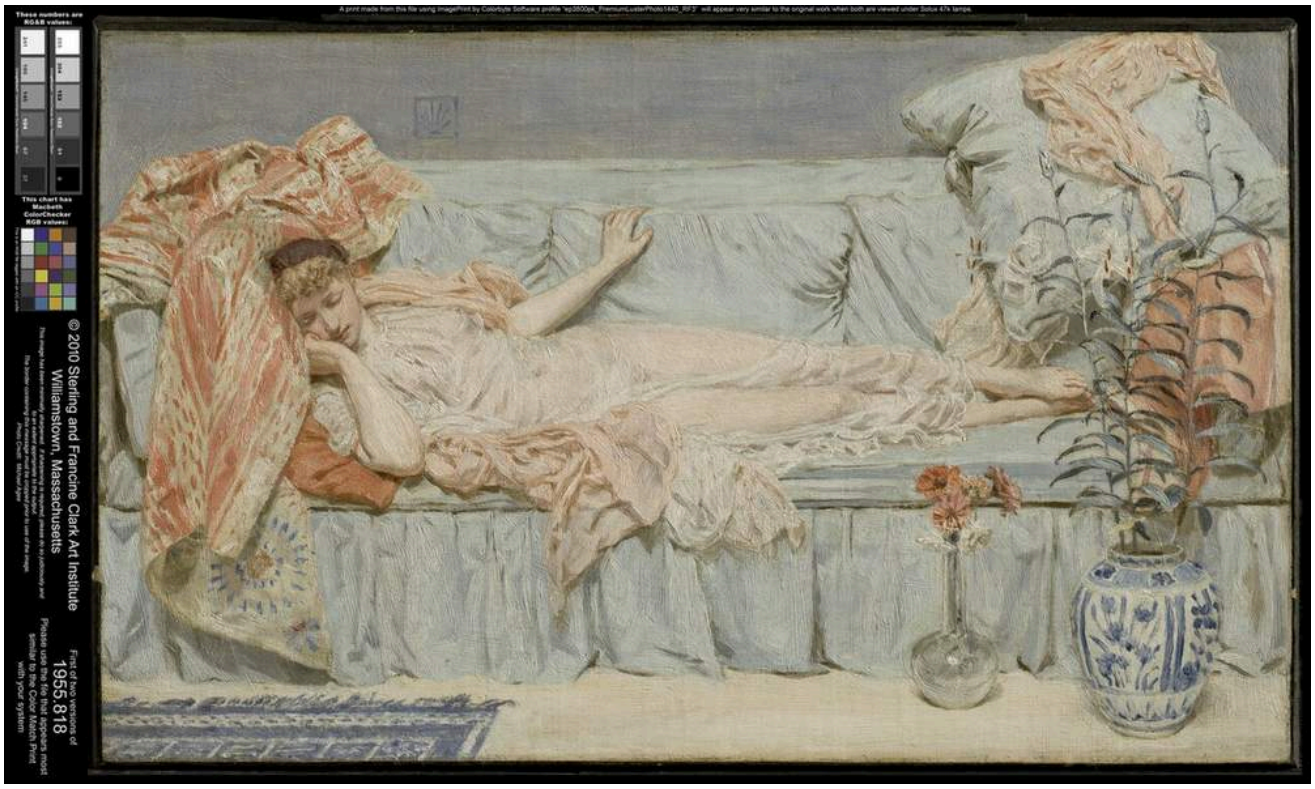
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1955.543

17 / 20

Lilies

Albert Moore

1866 · Clark Art Institute



Albert Joseph Moore. Lilies. Image credit: Albert Joseph Moore; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Eine Figur liegt zwischen Lilien und gemusterten Textilien, und Moore gibt Körper und Ausstattung verwandte helle Farbtöne und einander entsprechende Kurven. Die Figur bleibt als Mensch erkennbar, wirkt aber zugleich als ein Element in einem Muster aus Formen und Farben auf der Bildfläche. Dabei zählt die Anordnung mehr als jede Geschichte. Die Blumen geben dem Bild seinen Titel, nicht die Figur.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1955.818

18 / 20

The Warrior

Jean-Honoré Fragonard

1769 · Öl auf Leinwand · Clark Art Institute



The Warrior. WikiArt; Jean-Honoré Fragonard. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Der Titel lautet Der Krieger. Das Gemälde zeigt eine Figur in gelbem Kostüm, die sich umwendet; helle Ärmel und eine weiße Halskrause fangen das Licht ein. Es gibt weder eine Schlacht noch eine Geschichte. Kleidung und Bewegung passen zum Titel, und die Drehung gibt der Haltung eine Energie, die einem unbewegten Stand fehlen würde. Doch Fragonards breite Malweise lässt die genaue Rolle offen. Wenn überhaupt, wirkt die Erscheinung theatralisch.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

19 / 20

The Amorous Proposal

François Lemoyne

1725 · Clark Art Institute



François Lemoyne. The Amorous Proposal. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Lemoynes Titel ist eindeutiger als sein Bild. Ein älterer Mann beugt sich zu einer jungen Frau. Sie wendet sich um, und ihre Handhaltung macht seine Annäherung schwerer zu deuten. Die elegante Umgebung gibt keinen weiteren Hinweis darauf, ob seine Aufmerksamkeit willkommen ist, geschweige denn erwidert wird.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Sarah Bernhardt

Dudley Hardy

1889 · Clark Art Institute



Dudley Hardy. Sarah Bernhardt. Image credit: Dudley Hardy; Source credit: Clark Art Institute. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Hardy braucht sehr wenig, um die Schauspielerin darzustellen: eine lange, helle Silhouette und einen kleinen dunkleren Akzent am Kopf. Die Figur verschmilzt teilweise mit dem leicht angedeuteten Raum. Sarah Bernhardt behauptet ihren Platz darin allein dadurch, dass sie deutlicher ausgearbeitet ist als alles um sie herum.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1955.760

Was die Hände tun

Die Hände übernehmen in dieser Auswahl einen großen Teil des Erzählens, auch wenn sie nicht alle dasselbe mitteilen. In Pieros Madonna gliedern sie im Zusammenspiel mit den Blicken eine ausgewogene Gruppe in einzelne Beziehungen. Bei Bouguereau sind die Griffe die Geschichte selbst; ohne sie gibt es keinen Wettstreit. Renoirs häkelnde Frau und Morisots Mädchen sind jeweils mit den eigenen Händen beschäftigt, die eine mit einem Faden, die andere mit ihrem Haar. In beiden Bildern macht diese kleine Tätigkeit den größten Teil des Gezeigten aus. In all diesen Fällen legen die Hände fest, was geschieht. Lemoynes Hände bilden die Ausnahme. Bei den Händen der Frau könnte man eine Antwort auf die Annäherung des Mannes finden; stattdessen machen sie sein Ansinnen schwerer zu deuten.

Weiterführende Lektüre

Impressionism: A Centenary Exhibition

Anne Dayez, Michel Hoog and Charles S. Moffett · Online lesen oder herunterladen · Englisch

Dieser Katalog entstand für die Ausstellung des Metropolitan Museum zum hundertjährigen Jubiläum des Impressionismus. Er vermittelt historischen Kontext zu Renoir, Degas, Morisot und Sisley, und seine Besprechungen einzelner Werke zeigen, wie unterschiedlich diese Maler an Figuren und Landschaften herangingen. Zu den Gemälden Alter Meister, den britischen und den akademischen Bildern dieser Auswahl bietet er wenig.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Clark Art Institute: Meisterwerke